

Vermerk zur Situation in Stieghorst

Ausgangssituation:

Bezirksvertretung Stieghorst 17.06.2021

B e s c h l u s s:

„Die Verwaltung wird beauftragt an den Haltestellen im Stadtbezirk Stieghorst, insbesondere im Bereich der Gesamtschule und an der Endhaltestelle einschließlich Unterführung, verstärkte Kontrollen durchzuführen und durch den Einsatz von einem Streetworker den Kontakt zu den Jugendlichen im Park und an der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule herzustellen.“

Es ist die Rede von Unsicherheitsgefühl, und Problemen. Jedoch gibt es keine genaueren Informationen über die Situation oder um welche Probleme es sich handelt.

Es sollen Gespräche mit Jugendlichen aufgenommen werden, um Treffpunkte anzubieten.

Begehungen Streetwork:

An drei verschiedenen Tagen im Abend- und Nachmittagsbereich konnten die Streetworker fast keine Gruppen antreffen. Einmal hielten sich 6 Jugendliche vor einem Eingang auf und immer mal wieder gingen Jugendliche in die Sporthalle, da dort der regelmäßige Vereinssport besucht wird. Sie unterhielten sich und schlugen kein Lager oder ähnliches auf. Es war keine übermäßige Verschmutzung oder Ähnliches erkennbar. Eine Art Laube in der Mitte der Gebäude eignet sich durchaus für einen nächtlichen Aufenthalt von Jugendgruppen.

Gespräche mit der Schulsozialarbeit:

Der Schulsozialarbeit sind keine konkreten Probleme bekannt. Es ist nicht klar, ob es sich bei den abendlichen oder nächtlichen Besucher*innen um Schüler*innen der Schule handelt. Auch hier wird die Laube als Treffpunkt benannt wo durchaus auch häufiger Müll zurückbleiben soll.

Einschätzung:

Kurz nach den Lockerungen der Kontaktbeschränkungen im öffentlichen Raum sind immer wieder an unterschiedlichen Orten in Bielefeld und auch in anderen Städten große Gruppen Jugendlicher und junger Erwachsener aufgefallen. Dabei kommt es häufig zu Störungen der Nachbarschaften und auch zu Verschmutzungen im öffentlich Raum. In den meisten Bereichen ist dies jedoch ein vorübergehendes Phänomen, was sich mit dem aufgestauten Drang soziale Kontakte wiederzubeleben nach entsprechenden Beschränkungen und den zu der Zeit noch beschränkten Zugängen zu Angeboten begründen lässt. Aus den Begehungen geht hervor, dass sich die Probleme scheinbar nicht verfestigt haben, da niemand anzutreffen war. Außerdem verfügt Stieghorst und auch der angrenzende Ortsteil Sieker über verschiedenen Freizeitangebote und offene Treffpunkte für Jugendliche, die weitreichend bekannt sind. Schulhöfe gelten außerdem als beliebte Treffpunkte und werden immer eine Anlaufstelle darstellen, um sich auch im Nachmittags- und Abendbereich zu treffen. Ein Problematisches Verhalten oder Indizien für Hilfebedarfe konnten hier nicht erkannt werden.

Empfehlung:

Es gilt zu prüfen, ob weitere Beschwerden eingegangen sind, oder ob es sich nur um ein temporäres Problem gehandelt hat. Ein regelmäßiger Einsatz von Streetwork ist auf Grund der vorliegenden Eindrücke nicht erforderlich. Es konnte kein Kontakt zu den beschriebenen Gruppen aufgenommen werden. Streetwork kann nur tätig werden, wenn ein Bedarf von Zielgruppen ersichtlich ist und reagiert nicht auf Probleme wie Verschmutzungen oder Lärmbelästigungen.